



Für diese Welt  
jener Stall damals  
auf Bethlehems Fluren  
hatte er Riegel und Tür  
oder wahrte die Nacht  
zunächst das Geheimnis

bis dann die Engel

nicht länger mehr schwiegen  
und der Glanz des Himmels  
die Nacht erfüllt  
und Frieden bei denen einzieht  
die ihren Stall öffnen  
für die Fremden  
in dieser Welt

BEATE  
HEINEN  
1993

von  
Eva-Maria Leiber

Text von Eva-Maria Leiber: *Für diese Welt*, © bei der Autorin. Hier aus: *Von Weihnachten berührt*, Verlag am Eschbach 2015; Bild von Beate Heinen: *O Heiland, rei die Himmel auf*, 1993, © Ars liturgica

Paderborn, Advent 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

gemeinsam unterwegs sein mit den geflüchteten Menschen, die hoffen und warten auf ein friedliches Leben in einem friedlichen Land. Mit ihnen gehen durch die Finsternis der Ungewissheit in einem fremden Staat. Ihnen Türen öffnen zur Teilhabe an unserer Gesellschaft. Ihnen Stimme geben in einer fremden Sprache, geschützten Wohnraum vermitteln, Zugang zu Arbeit und Freizeitgestaltung und sie vor allem unsere mitmenschliche Nähe spüren lassen.

Darin sieht der IN VIA Diözesanverband seine christliche, soziale Aufgabe und will besonders Mädchen und jungen Frauen, die ein schweres Schicksal zu uns verschlagen hat, Perspektiven auf ein würdiges, selbstbestimmtes Leben aufzeigen. Die Zeit drängt. Viele Geflüchtete warten seit Monaten auf etwas Kommendes. Manche verlieren ihren Lebensmut. Die Gegenwart mit ihren Aufgaben und bürokratischen Problemen wird immer komplexer. Strukturen, die eine frühe Integration ermöglichen, müssen dringend weiterentwickelt werden. Die IN VIA Stiftung in der Erzdiözese Paderborn will helfen, die Riegel wegzuschieben, die einen Prozess der Annäherung mit den benachteiligten jungen Menschen erschweren. Wir wollen uns öffnen für ein interkulturelles Zusammenleben.

In diesem Sinn fördern wir ein neues Tanz- und Musikprojekt für etwa 20 junge Geflüchtete der Internationalen Klasse „Bon-VIA“ am Gregor-Mendel-Berufskolleg: „Hip-Hop4respect“. Der „Hip-Hop“ steht für Werte, Respekt und Toleranz und verbindet junge Menschen weltweit. Pädagogische Fachkräfte vom IN VIA Verband Paderborn betreuen das Projekt und setzen an den Stärken der Jugendlichen aus Afghanistan, Syrien, Eritrea, Rumänien, Pakistan, Kosovo und Sri Lanka an, um ihre Integrationschancen zu fördern. In den 2-stündigen wöchentlichen Workshops werden die Schülerinnen und Schüler gezielt angeregt, über eigene Erfahrungen, Wünsche und Probleme zu sprechen. Im künstlerischen Ausdruck des Tanzes, in Gesang, Beat Box oder Rap können sie dann versuchen, ihre Lebenswelt auszudrücken und sich miteinander darüber auszutauschen. Abschließender Höhepunkt des Projekts soll eine gemeinsame Performance sein, die zum Beispiel auf dem Bürgerfest des Riemekeviertels aufgeführt werden soll.

Eine dringliche Bitte erreichte uns von IN VIA Unna e.V. Leider hatte der Landschaftsverband Westfalen-Lippe in diesem Jahr keine Mittel bereitgestellt für die seit Jahren bestehende internationale Gruppe junger Frauen zwischen 14 und 20 Jahren. Die IN VIA Stiftung möchte mit einer einmaligen Spende helfen, den unvorhergesehenen finanziellen Engpass zu überbrücken. Das Projekt mit Schwerpunkt „Selbstbewusstseins-, Selbstbe-

hauptungs- und Selbstverteidigungstraining“ wird von zwei Honorarkräften mit entsprechenden Zusatzqualifikationen geleitet. Beide haben einen Migrationshintergrund, der sich auf die Teilnehmerinnen vertrauensbildend auswirkt. Die Gruppenarbeit stärkt besonders junge Frauen mit einem Migrationshintergrund aus dem islamischen Kulturkreis. Die Erziehung der Geschlechter durch Familie, Gesellschaft und Kultur benachteiligt eindeutig Mädchen und junge Frauen. Viele der Mädchen haben keinen Schulabschluss. In ihrer Unsicherheit trauen sie sich nicht, sich gegen Respektlosigkeiten und Übergriffe zur Wehr zu setzen. Besonders herangewachsene Frauen verhalten sich in Gewaltsituationen eher passiv und gehemmt. Nur in Begleitung bewegen sie sich frei in der Öffentlichkeit. Es gibt also viele gewichtige Gründe, für IN VIA Unna e.V. weiter für diese Zielgruppe Anlaufstelle zu bleiben.

In den Blick genommen hat das Kuratorium der IN VIA Stiftung auch die Belastungen der jungen Mütter im Mathildenheim in Bielefeld, die bereits längere Zeit die Unannehmlichkeiten der Umbauphase des Hauses aushalten müssen. Die Zuwendung der IN VIA Stiftung soll Abwechslung in den Freizeitbereich bringen und die jungen Mütter stärken für ihre tägliche Verantwortung und Erziehungsarbeit.

Auch das Engagement der ökumenisch geleiteten Bahnhofsmission in Paderborn und Dortmund wollen wir mit einer guten Spende für Kaffee und Verpflegung unterstützen, damit die „Drehscheibe“ Bahnhof ein menschlicher Ort bleibt für die Reisenden, die unterwegs in Not geraten sind und Hilfe suchen.

Allen Spendern danken wir herzlich. Wir bitten Sie sehr, unsere Arbeit weiterhin ideell und finanziell zu unterstützen. Gern erfüllen wir Ihre besonderen Spendenwünsche, wenn Ihnen etwa ein Projekt oder eine Anschaffung besonders am Herzen liegt. Sie finden diesen Adventsbrief auch auf unserer Internetseite [www.inviadv-paderborn.de](http://www.inviadv-paderborn.de) unter „Stiftung“. Tragen sie die Informationen über die IN VIA Stiftung in der Erzdiözese Paderborn weiter, damit nicht nur zu Weihnachten die Welt ein wenig heller wird - auch für die Fremden in unserem Land.

Wir wünschen Ihnen eine friedvolle, gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein gutes Neues Jahr 2017.

Für das Kuratorium der IN VIA Stiftung in der Erzdiözese Paderborn

  
Elisabeth Keuper

  
Reinhild Gubit

  
Maria E. Römhild